

6. Standortansprüche:

Aufgrund der Tatsache, daß Rosen Pfahlwurzler sind, bevorzugen sie einen tiefgründigen lockeren Boden. Weiterhin sollte er luftig und durchlässig sein. Eine gute Wasserführung ist wichtig, da sich Rosen bei Staunässe sehr schlecht entwickeln.

Der Boden sollte höchstens gleichmäßig feucht sein; ebenfalls sollte er einen Humusgehalt

aufweisen. Der PH-Wert sollte im Optimalfall bei 6 – 6,5 liegen.

Rosen zählen zu den so genannten Sonnenkindern, das heißt sie benötigen je nach Sorte 5-10 Stunden Sonne am Tag. Die Konkurrenz zu großen Pflanzen, insbesondere Bäumen, sollte daher vermieden werden. Die Luftzirkulation sollte am Standort derart ausreichend sein um einen Feuchtigkeitsstau zu vermeiden; dies verhindert prophylaktischer Weise das Keimen von Pilzsporen. Der Standort sollte aber keineswegs derart luftig sein, das es zu Triebbrüchen kommt.

Merke:

Eine gute Standortwahl ist entscheidend für die Freude an der Pflanze.

Selbst die stärkste und widerstandsfähigste Sorte wird sich an einem schlechten Standort auch dementsprechend entwickeln. Daher ist der Standortwahl genauso große Bedeutung beizumessen wie der richtigen Pflege !

7. Zusammenfassung:

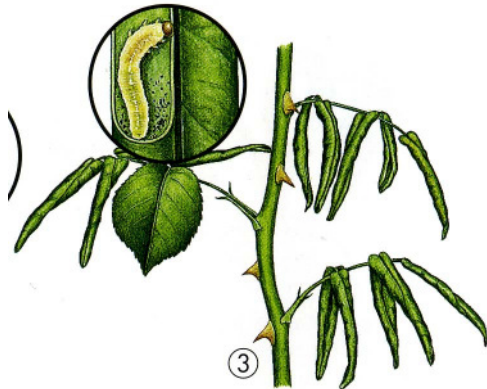
Eine Rose funktioniert bei folgenden Bedingungen gut:

1. lockerer tiefgründiger Boden, sonniger Standort
2. bedarfsgerechte Nährstoffversorgung (Düngung)
3. richtiger Rückschnitt
4. richtige Sortenwahl
5. richtige Pflanzung

ADR Prädikat:

Stimmt einer der 5 Punkte nicht, funktioniert auch keine ADR Rose. Im Umkehrschluss bedeutet das allerdings auch, dass 99,9% der erhältlichen Rosensorten auch ohne ADR Prädikat gesund bleiben!

Schadinsekten:



Rosenrollwespe

Bekämpfung mit Danadim, Bayer
Schädlingsfrei oder Neem



Blattlaus

Bekämpfung mit Danadim, Bayer
Schädlingsfrei oder Neem

Grundsätzlich:

! Aufwandmengen einhalten (nicht zu viel und nicht zu wenig) !

!! Mit jeder Spritzung den Wirkstoff wechseln !!

!! Spritzabstände (zeitlich) einhalten)

Generell gilt: Eine gute Prophylaxe ist besser als jeder chemische
Pflanzenschutz !

5. Pflanzenschutz

◆ Rosen



Rosenmehltau

Schadbild: Triebspitzen und junge Blätter mit einem weißen, später schmutziggrauen Belag. Blätter teilweise gerollt.

Hinweise: Befall durch einen Pilz, der zu den Echten Mehltaupilzen gehört.

Gegenmaßnahmen: Rosensorten sind von unterschiedlicher Anfälligkeit (S. 11). Möglichst widerstandsfähige Sorten auswählen. Bei starkem Befall Fungizidspritzungen (Tab. 4a) vornehmen, Behandlungen müssen mehrfach wiederholt werden, damit der Neuzuwachs ständig geschützt ist.

Bekämpfung mit
Boccacio, Bayer Pilzfrei



Sternrußtau

Schadbild: Vornehmlich an den älteren Blättern rundliche oder sternförmige schwarze Flecke. Blätter fallen ab.

Hinweise: Pilzkrankheit, die durch feuchte Witterung und schlechte Nährstoffversorgung begünstigt wird.

Gegenmaßnahmen: Abgefallene Rosenblätter beseitigen. Notfalls wiederholt mit einem Fungizid (Tab. 4a) spritzen, das Sternrußtau und Echten Mehltau gleichzeitig erfaßt. Weniger anfällige Sorten (S. 11) pflanzen.

Bekämpfung mit
Boccacio, Bayer Pilzfrei



Rost

Schadbild: Gelbliche oder rötliche Flecke auf den Blättern, die auf der Unterseite Pusteln tragen, anfangs gelbe, später braune, schließlich schwarze Sporen.

Hinweise: Pilzkrankheit, die auf den abgefallenen Blättern überwintert und im Frühjahr von dort den Befall des Neuaustriebs bewirkt.

Gegenmaßnahmen: Spätestens im Winter Rosenlaub beseitigen. Bei stärkerem Befall wiederholt mit

Bekämpfung mit
Boccacio, Bayer Pilzfrei



einem gegen Rost wirksamen Fungizid (Tab. 4a) spritzen. Weniger anfällige Sorten (S. 11) bevorzugen.

Grundsätzlich:

! Aufwandmengen einhalten (nicht zu viel und nicht zu wenig) !

!! Mit jeder Spritzung den Wirkstoff wechseln !!

!! Spritzabstände (zeitlich) einhalten)

4. Düngung

Grundsätzliches:

NPK (Stickstoff; Phosphor, Kali) sollte sehr ausgeglichen sein wie 8-5-8.

Blaukorn dagegen hat z. B. 16- 8- 10

Pferdemist nur abgelagert verwenden, da er sehr nährstoffhaltig ist.

Frühjahr:

Düngung mit organisch mineralischem Mehrnährstoffdünger (Hauptnährstoffe).

Zum Beispiel: Beckmanns Rosendünger, Beckmann Gartendünger

Herbst oder zeitiges Frühjahr:

Düngung mit mineralischem Mehrnährstoffdünger (Spurenelemente).

Zum Beispiel: Urgesteinsmehl oder Betonit, die sorgen für die Vermeidung der Hängeköpfe

Und: Thomaskali erhöht die Widerstandskraft der Pflanzen gegen den Winter und stabilisiert den pH-Wert

Sommer:

Nachdüngen der zweiten Blüte mit Mehrnährstoffdünger.

Zum Beispiel: Beckmanns Rosendünger, Beckmann Gartendünger

November- Februar während der Vegetationsruhe

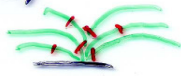
Kalken mit Kalk, Wichtig zur Vorbeugung von Bodenversauerungen, beugt

Pilzerkrankungen vor, sollte alle 2-3 Jahre ausgebracht werden

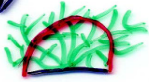
Beispiele: Gartenkalk (kohlenaurer Kalk), Hüttenkalk

Bodendeckerrosen

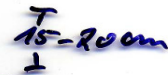
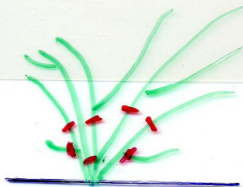
a)



b)

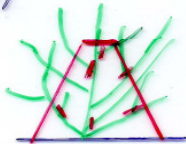


Zwerg- / Edel- / Beetrosen

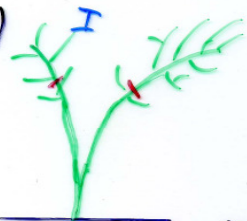


Strauch- / Kletter- / Engl. - / öfterblühende Hist. Rosen

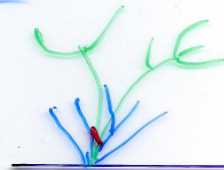
a)



b)



II



1. Jahr

II=

ringeln

2. Jahr



Einmalblühende Hist. + Kletterrosen

a)



b)



3. Schnittmaßnahmen

Herbstschnitt:

Im Herbst erfolgt lediglich ein grober Rückschnitt der Pflanze.

Dies hat ausschließlich optische und arbeitstechnische Gründe.

Wichtiger ist es das alte Laub zu entfernen und die Pflanzen evtl. anzuhäufeln.



Frühjahrsschnitt:

Im Frühjahr (März) erfolgt der endgültige Rückschnitt.

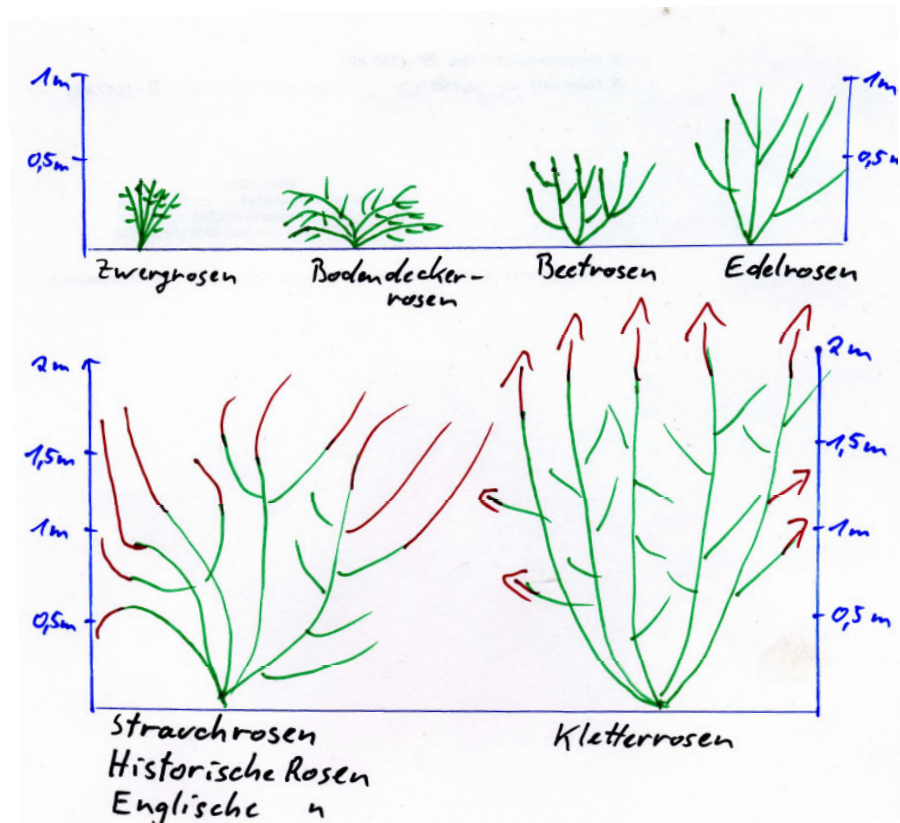
Dies geschieht der Wuchsform der Rosengruppe entsprechend:

- Zwerg-/Beet-/Edelrosen werden auf 2-3 Augen pro Trieb eingekürzt, altes und unwüchsiges Holz entfernt.
- Bodendeckerrosen werden entweder ebenfalls auf 2-3 Augen pro Trieb eingekürzt, oder mit der Heckenschere zurück geschnitten.
- Strauch-/ Kletter-/ Englische Rosen werden um ca. 1/3 eingekürzt und pyramidal zurück geschnitten. Altes und unwüchsiges Holz sollte ebenfalls zurück geschnitten werden.
- Historische Rosen und Ramblerrosen werden entweder im Frühjahr leicht ausgelichtet oder nach der Blüte kräftig geschnitten.

Sommerschnitt:

Verblühtes 3-4 Augen unter der verblühten Blüte abschneiden





1.a Lieferformen von Rosen:

Wurzelnackt: lieferbar von Oktober bis April



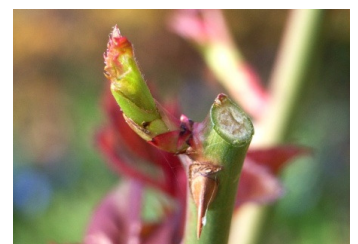
Günstigste Form der Rose. Hat den Nachteil, dass sie ein Jahr im Garten braucht, um sich zu akklimatisieren.

Wurzelecht im 1l Topf: ganzjährig lieferbar. Pflanze wächst ohne Wachstumsstockungen weiter, bildet keine Wildtriebe, geringfügig teurer als wurzelnackte

im Container: ganzjährig lieferbar, Rose wächst ohne Wachstumsstockungen weiter, ist mit Dünger für die nächste Wachstumsperiode versorgt, kann blühend gekauft werden, tolles Geschenk, teurer als wurzelnackte

2. Schnitttechnik:

Schräg über der Knospe auf ein außen stehendes Auge

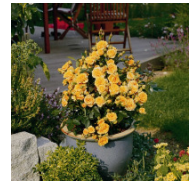


1. Einteilung der Rosen in Gruppen

Zwergrosen:

Wuchs: klein, kompakt, ca. 30 cm bis 40 cm

Beispiel: Yellow Clementine ®



Bodendeckerrosen:

Wuchs: flach aufliegend bis bogig überhängend, ca. 30 cm bis 80 cm

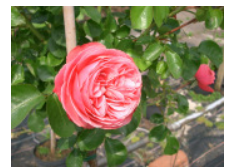
Beispiel: Sunset Glow Garden ®



Beetrosen:

Wuchs: aufrecht, buschig, mehrere Blüten pro Stiel, ca. 40 cm bis 60 cm

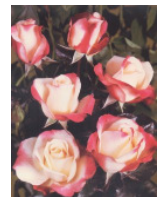
Beispiel: Leonardo da Vinci ®



Edelrosen:

Wuchs: aufrecht, lichter als Beetrosen, eine Blüte pro Stiel, ca. 60 cm bis 1 m

Beispiel: Nostalgie ®



Historische Rosen:

Wuchs: strauchartig, teilweise einmal blühend, guter Duft, ca. 1m bis 2 m

Beispiel: Louise Odier



Englische- / Nostalgische- / Märchen- Rosen:

Wuchs: strauchartig, öfter blühend, gefüllte Blüte, guter Duft, ca. 1m bis 2 m

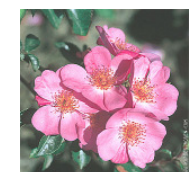
Beispiel: Abraham Darby ®



Strauchrosen:

Wuchs: strauchartig, aufrecht bis überhängend, ca. 1m bis 2,50 m

Beispiel: Felicitas ®



Kletterrosen:

Wuchs: straff aufrecht bis langsam kletternd, ca. 2 m bis 4 m

Beispiel: Elfe ®



Seminar

in der



Baumschule Dirk Krebs
Hauptstraße 50, 27318 Hoyerhagen,
Tel. 04251 2993, Fax: 04251 7785,
email: baumschule-krebs@gmx.de
www.meine-baumschule.de

Rosenschnitt / Rosenpflege



von

CARSTEN HOPMANN

25./26.02.2010